

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt / Mühlwinkel, Rainer**

19-10186
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Radverkehrsverbindung Lamme-Lehdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2019

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (zur Beantwortung)

20.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Bereits seit etlichen Jahren setzt sich der Stadtbezirksrat 321 Lehdorf-Watenbüttel für eine Ertüchtigung des landwirtschaftlichen Weges zwischen den Stadtteilen Lamme und Lehdorf ein. Von Verwaltungsseite wurden unseres Wissens nach mehrere Gespräche mit der Feldmarkinteressentschaft Lamme als Eigentümerin dieses Weges geführt. Das Ziel, einen Gestattungsvertrag mit der Feldmarkinteressentschaft abzuschließen, in dem u.a. Nutzungsrechte für diesen Weg festgeschrieben werden, konnte allerdings bislang nicht erreicht werden.

Diese Radverkehrsverbindung zwischen Lamme und Lehdorf geht über eine rein bezirkliche Bedeutung hinaus, da sie Teil einer übergeordneten Route ist, die im Westen weiter in Richtung Wedtlenstedt führt und im Osten genutzt werden kann, um zum einen die Fahrradstraßenroute über Alt-Lehdorf und das Westliche Ringgebiet zu nutzen. Zum anderen ist hier aber auch der Anschluss an einer Route in Richtung Ölper, Ölper See und dem Schwarzen Berg möglich, die letztlich auch den Campus Nord der TU anbindet.

Im Rahmen einer Anfrage zu den Beratungen des Haushalts 2019 (A 029) hatte die Grüne Ratsfraktion darum gebeten, über den aktuellen Sachstand der Planungen für einen Radweg zwischen Lamme und Lehdorf zu berichten. In der Stellungnahme der Verwaltung wurde angekündigt, dass der Sachverhalt von der Verwaltung aufgearbeitet um dem Planungs- und Umweltausschuss mitgeteilt wird. Da eine solche Mitteilung bislang nicht vorliegt bitten wir erneut um einen Sachstandsbericht zur Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 20. März 2019.

Dabei bitten wir insbesondere um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In ihrer Stellungnahme zum Haushalt 2019 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass es nach wie vor keinen Gestattungsvertrag mit der Lammer Feldmarkinteressentschaft gibt. Welche Schritte wurden hier konkret unternommen und wie sieht das weitere Vorgehen aus?
2. Welche weiteren Möglichkeiten stehen der Verwaltung zur Verfügung, um zu einer Sicherung der Wegerechte für den öffentlichen Fuß- und Radverkehr zu gelangen?
3. Gibt es von Seiten der Verwaltung alternative Planungen für eine Verbesserung der direkten Radverkehrsverbindung zwischen Lamme und Lehdorf?

Anlagen: keine